



Schüler haben Durchblick bei Wirtschaftsthemen

Stolz auf ihre Siegerurkunden: Sieben Schülerinnen und Schüler wurden am Donnerstag mit den ersten drei Preisen beim Projekt „Durchblick – Jugend und Wirtschaft im Nordwesten“ von NWZ, Landessparkasse zu Oldenburg (LZO) und Izop-Institut geehrt. Den 1. Preis gewann Marie Weber (vorn; Dietrich-

Bonhoeffer-Gymnasium Großenkneten-Ahlhorn). 2. wurde Bastian Ole Lange (3. v.l.; Altes Gymnasium Oldenburg). Dritte wurden (9. - 13. v.l.) Julia Emke, Marie Ostermann, Martin Alexander Welker-Altegoer, Bente Ahrens und Theresa Johanna Stammermann (BBS am Museumsdorf Cloppenburg). Mit ihnen

freuen sich (v.l.) Tanja-Vera Asmussen (LZO), Gaby Schneider-Schelling (NWZ), Lehrer Christian Wuttke, Silke Dreger (Izop), Lehrer Kai-Hendrik Grote, Lehrerin Gabi Genau sowie Stefan Bünning (rechts; IHK). Für das Foto wurden die Masken kurz abgesetzt. BILD: SASCHA STÜBER
→ **IM NORDWESTEN, SEITE 18**

Schüler auf Spuren regionaler Wirtschaft

PROJEKT DURCHBLICK Drei Facharbeiten ausgezeichnet – Erster Preis geht an Marie Weber

VON SABRINA WENDT

OLDENBURG – Sie haben sich mit komplexen Wirtschaftsthemen auseinandergesetzt und ihr theoretisches Wissen in die Praxis übertragen. Von den deutsch-chinesischen Kooperationen im Bildungs- und Hochschulbereich bis zum Bio-Anbau und der Frage, ob dieser wirtschaftlich ist. „Sie alle haben gezeigt, inwiefern oft entfernt geglaubte wirtschaftliche Zusammenhänge Einfluss vor Ort nehmen“, erklärte Dr. Silke Dreger vom Izop-Institut (Aachen) am Donnerstag bei der Preisverleihung der diesjährigen Ausgabe des Projekts „Durchblick – Jugend und Wirtschaft im Nordwesten“.

Seit dem Jahr 2009 setzen sich Schülerinnen und Schüler von allgemein- und berufsbildenden Schulen aus der Region bei „Durchblick“, einer Initiative von NWZ, LandesSparkasse zu Oldenburg (LzO) und Izop-Institut, mit regionalen Wirtschaftsthemen auseinander. Sie erstellen Facharbeiten und verfassen Artikel für die NWZ. „Durch das Projekt werden Wirtschafts- und Medienkompetenz vermittelt“, erklärte Dreger.

Zehn Klassen von Schulen aus Oldenburg, Cloppenburg, Delmenhorst, Großenkneten-Ahlhorn und Varel mit rund 200 Schülerinnen und Schülern haben teilgenommen. Eingereicht wurden 67 Facharbeiten, acht davon haben es in die Endauswahl geschafft.

Großes Lob für alle eingereichten Arbeiten gab es von den Jurymitgliedern Tanja-Vera Asmussen, stv. Vorstandsvorsitzende der LzO, Gaby Schneider-Schelling, stv. Chefredakteurin NWZ, und Stefan Bunting, Leiter Geschäftsbereich Bildung bei der Oldenburgischen IHK. „Durch die



Strahlende Siegerin: Marie Weber vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Großenkneten-Ahlhorn erhielt den ersten Preis beim Projekt „Durchblick – Jugend und Wirtschaft im Nordwesten“ von NWZ, LzO und Izop-Institut.

BILD: SASCHA STUBER

Corona-Pandemie sind noch einige Schwierigkeiten hinzugekommen. Viele Interviews und Recherchen haben digital stattfinden und organisiert werden müssen“, sagte Dreger.

■ 1. PREIS

Den ersten Preis gewann Marie Weber vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Großenkneten-Ahlhorn. In ihrer Arbeit „Bunte Bentheimer in aller Munde – Wie kann das Konsumverhalten das Aussterben einer niedersächsischen Schweinerasse beeinflussen?“ ging sie der Frage nach, inwiefern sich unser Umgang mit Lebensmitteln verändert und welchen Einfluss das auf regionale Betriebe hat. „Es wird mehr Wert auf Regionalität gelegt, gesunde Ernährung steht

DIESE SCHULEN HABEN TEILGENOMMEN

An der 13. Ausgabe des Projektes „Durchblick – Jugend und Wirtschaft im Nordwesten“ haben folgende Schulen teilgenommen: Berufsbildende Schulen Varel; Berufsbildende Schulen

am Museumsdorf Cloppenburg; Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Großenkneten-Ahlhorn; Berufsbildende Schulen I Delmenhorst und Altes Gymnasium Oldenburg.

hoch im Kurs“, sagte Asmussen. Marie Weber habe „ein Bewusstsein für nachhaltige Ernährung geschaffen“.

■ 2. PREIS

Die hohe Kunst, Interesse an einem sperrigen Thema zu wecken, ist Bastian Ole Lange vom Alten Gymnasium Oldenburg gelungen. „Sie haben mich für ein Thema begeist-

tert, mit dem ich mich sonst nicht befasst hätte“, sagte Laudatorin Gaby Schneider-Schelling. Lange hatte sich mit deutsch-chinesischen Kooperationen im Bildungs- und Hochschulbereich auseinandergesetzt. Er habe „die Sachverhalte hervorragend gewichtet, Fakten analysiert und eigene Gedanken in einem Fazit einfließen lassen“, sagte Schneider-Schelling.

■ 3. PREIS

Den dritten Preis sicherten sich Bente Ahrens, Julia Emke, Marie Ostermann, Theresa Johanna Stammermann und Martin Alexander Welker-Altegoer (Berufsbildende Schulen am Museumsdorf Cloppenburg, Berufliches Gymnasium) mit ihrer Arbeit „Ist Bio-Anbau wirtschaftlich? – Eine Untersuchung in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Mählmann-Gemüsebau“.

Die Schülerinnen und Schüler hätten „sehr gut herausgearbeitet, was Bio bedeutet und wie der Vertrieb funktioniert“, sagte Stefan Bunting. Besonders bemerkenswert seien die für die Geschichte 222 geführten Interviews gewesen. Bunting nannte das „eine starke Leistung“.